



Naturschule Reutlingen

Gemeinsam Zukunft lernen

Als Gründungsinitiative arbeiten wir daran, in Reutlingen eine freie Schule mit besonderem pädagogischen Ansatz zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unser pädagogisches Konzept im April 2022 an das Regierungspräsidium zur Prüfung eingereicht. Unser im Konzept ausgearbeitetes besondere pädagogische Interesse wurde Anfang 2023 vom Kultusministerium bejaht.

Das vorgelegte Konzept entspricht unserer idealen Vorstellung der Umsetzung von Nachhaltigkeitsziel 4 der Vereinten Nationen. Alle Werte, Ziele und ergriffenen Maßnahmen zielen darauf ab, den Vorgaben der UN, eine „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle zu fördern“, um den erforderlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu meistern.

Unser besonderes pädagogisches Interesse:

1. Die Resonanzpädagogik setzt sich gegenüber der üblichen Praxis an Schulen, die darauf abzielt, Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, bzw. zu erwerben, deutlich ab. Wissen und Kompetenzen dienen uns lediglich als Werkzeuge, um selbst Beziehungen zu Inhalten herstellen zu können. Es geht uns nicht um auswendig gelerntes Wissen, nicht um die Produktion quantifizierbarer Leistungen, wie sie ausschließlich in Tests, Vergleichsarbeiten oder dem PISA-Test gefordert sind. Bildung verstehen wir dann als gelungen, wenn inwendig - durch intrinsische Interessen und emotionaler Beteiligung - Weltbeziehungen entstehen. Unsere Schule versteht sich deshalb als Resonanzraum, in dem Kinder in ihrem Selbst wahrgenommen und gewürdigt werden und sie sich selbst als wirksam erleben und motiviert bleiben, die Welt zu entdecken und Anteil an der Welt zu nehmen.

2. Für den Lernort Natur gilt, dass wir in unserer Schule, wann immer es möglich ist und das Lernen es anbietet, unsere Schüler*innen in der Natur unterrichten. Nicht nur im Fach Sachunterricht, sondern auch in allen anderen Fächern wie Mathematik, Deutsch oder Englisch stellt die Natur dabei ein wichtiges Mittel dar, um die fachspezifischen und fächerübergreifenden Unterrichtsziele zu erfüllen. Die Unterrichtszeiten draußen bilden keinen Gegenpol zum Lernalltag drinnen, sondern bedingen und ergänzen sich wechselseitig. Erlernte Fertigkeiten und erworbenes Wissen, können im jeweils anderen Lernsetting vertieft werden. Dabei können die Kinder nicht nur durch den angrenzenden Wald und dem weitläufigen grünen Schulgelände mit Schulgarten die Natur intensiv erleben, sondern auch durch unser grünes Klassenzimmer, einem Gewächshaus auf dem Schulgelände, und durch viele Pflanzen im Gebäude. Durch intensiven Kontakt mit der Natur und ihren Elementen können sie eine Vertrautheit mit ihr gewinnen und eine Beziehung zu ihr aufbauen, sie schätzen und schützen.

3. Ein weiterer Schwerpunkt beim besonderen pädagogischen Interesses ist die MINKT-begründete Bildung. Sie „zielt darauf ab, technischen Herausforderungen mit künstlerisch-kreativem und kritischem Denken, Kooperation und effektiver Kommunikation in Verbindung mit solidem technischem Verständnis zu begegnen.“ (<https://www.spielundlern.de/wissen/mint-und-die-bedeutung-von-minkt-stem-steam-fuer-die-schule/>).

In einer zunehmend digitalen Welt sehen wir es als unsere Aufgabe, Kinder bereits im Grundschulalter zu befähigen, informatische Systeme zu verstehen, damit sie auch Gestalter*innen und nicht reine Konsument*innen in der digitalen Welt sind und werden.



Unsere Werte und Prinzipien



Vertieft haben wir folgende Prinzipien

1. Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit als eines der Grundprinzipien unserer Schule, findet sich sowohl auf der normativen Ebene der Werte unserer Schulgründung als auch in der strategischen Ausrichtung an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und im operativen Führen der Schule wie auch dem Schulcurriculum wieder. Das Ziel muss sein, das Prinzip konsequent in der Schulführung, den Schulprozessen und im Curriculum zu verankern.

2. Inklusion: Wir streben eine Schulgemeinschaft und eine Gesellschaft an, in der es keine allgemeine Norm und damit keine definierte Normalität gibt, sondern eine bereichernde Vielfalt. Keiner soll sich an eine Norm anpassen müssen, sondern alle zusammen in ihrer Verschiedenheit ergeben das System Schule und prägen so die Gesellschaft neu.

3. Achtsamkeit: Wir sehen die Achtsamkeit als eine grundlegende Haltung für alles pädagogische Handeln und auch als Ziel pädagogischer Arbeit. Unter Achtsamkeit verstehen wir eine offene, unvoreingenommene, neugierige, akzeptierende und wertfreie Haltung gegenüber allem, was man gerade wahrnimmt und tut. Es ist die Fähigkeit, präsent zu sein, ohne zu werten. Diese Haltung ermöglicht, ganz bei sich selbst zu sein und sich mit allen Sinnen auf das einzulassen, was beim anderen und in der Umgebung wahrgenommen wird. Sie hilft, sich auf Neues einzulassen, Perspektiven anderer einzunehmen und mit schwierigen Situationen umzugehen.



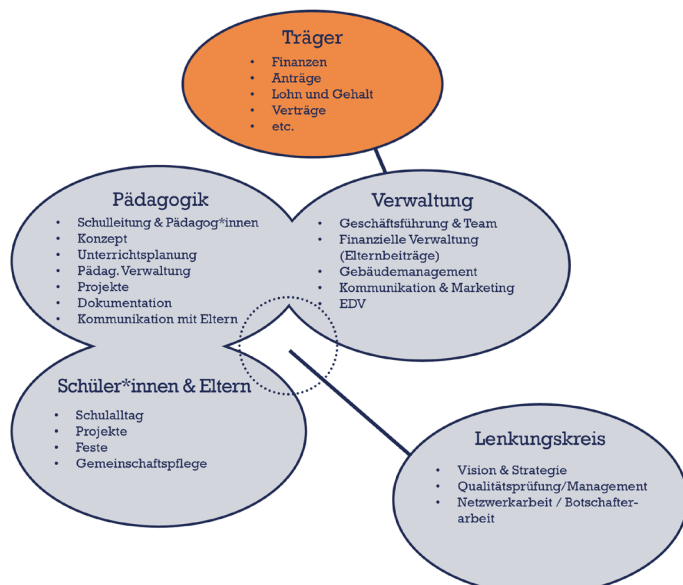
Das pädagogische Konzept

Wir sind vernetzt mit den freien Schulen in Baden-Württemberg. Unser pädagogisches Konzept orientiert sich an dem Entwurf der Offenen Schule Stuttgart und fußt auf unseren in einem internen und externen Beratungsprozess erarbeiteten Werten und Prinzipien. Neben Reformpädagog*innen stützen wir uns auf theoretische Grundlagen der neurowissenschaftlichen und insbesondere die neurobiologischen Forschung. Hier konnten in den letzten beiden Jahrzehnten tiefgreifende neue Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie Lernen gelingt.

Lernen begreifen wir als einen agilen Prozess. Lernen findet ganzheitlich und in achtsamer und respektvoller Interaktion statt – gemeinsam mit, von und durch andere. Lernen führt in immer wieder neuen Konstellationen zu neuen Entdeckungen. Wir lassen Raum für Fragen aus dem echten Leben, auf die es manchmal mehr als nur eine Antwort geben kann. Das weckt den Abenteuer- und Entdeckergeist. Lernen ist ein lustvolles Tun.

Mit unserer Konzeption orientieren wir uns am Bildungsplan 2016. Das meint jedoch nicht, dass wir Inhalte nach der für öffentliche Schulen vorgegebenen Stundentafel oder auch Klassenstufen umsetzen. Wir agieren hier im Sinne des baden-württembergischen Privatschulgesetzes, welches den Privatschulen Gestaltungsspielraum gibt. Die Gleichwertigkeit wird dadurch hergestellt, dass auch bei uns die Lehrziele erreicht werden. Wir ermöglichen allen Schüler*innen nach der 4. Klasse auf eine weiterführende Schule zu wechseln, bzw. bei Verbleib an unserer Schule einen allgemeinen Schulabschluss zu absolvieren. Dass dies gelingt, haben viele vergleichbare Schulen (Freie Alternativschulen mit dem pädagogischen Konzept des selbstbestimmten Lernens) in über 40 Jahren gezeigt.

Organisation



Unser Plan

- Eröffnung im September 2024
- Enge Verzahnung mit dem Elementarbereich (Kindergärten)
- Zeitnahe Gründung einer weiterführenden Schule
- Ausbau zu einem Ort für lebenslanges Lernen



Weitere Informationen und Kontakt:

www.naturschule-reutlingen.de

Projektkoordination
Habibe Çay und Farina Stockamp
kontakt@naturschule-reutlingen.de